



Antrag

der Abgeordneten des SSW

Weltkulturerbe Danewerk

Der Landtag wolle beschließen:

- 1. Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, federführend ein Konzept zu erarbeiten mit dem Ziel, das Danewerk bei der UNESCO als Weltkulturerbe anzumelden. Folgende Punkte sollten in dieses Konzept einfließen:
 - die betroffenen Kommunen, der Kreis Schleswig-Flensburg, andere öffentliche Stellen am Danewerk sowie Vereine und Verbände sollen von vorn herein einbezogen werden, um die Akzeptanz für das Projekt sicher zu stellen.
 - die Erarbeitung der für die Anmeldung erforderlichen Unterlagen - darunter eine umfangreiche Dokumentation des Danewerks - als Instrument für zukünftige Planungsmaßnahmen.
 - die Erstellung eines „Managementplans“ gemäß den Richtlinien der UNESCO, der die Zielvorstellungen für den zukünftigen Umgang mit diesem Kulturdenkmal bezüglich des Schutzes, der Erforschung und der touristischen Präsentation beinhaltet.
2. Die Landesregierung wird gebeten, in der 49.Tagung des Schleswig-Holsteinischen Landtages einen schriftlichen Zwischenbericht über den Stand des Verfahrens zu geben.

Begründung:

Das Danewerk ist das größte archäologische Denkmal Nordeuropas. Es ist der Name eines Wallsystems, das hauptsächlich in der schleswigschen Landenge zwischen der Schlei im Osten und den sumpfigen Flusstälern im Westen angelegt wurde. Außerdem wurde zwischen der Schlei und dem Windebyer Noor ein östlicher Wall gebaut, der die Halbinsel Schwansen schützte. In diesem Gebiet wurden im 7. Jh. n. Chr. und im Mittelalter Wälle in einer Gesamtlänge von ca. 30 km angelegt. Heute kann man davon noch Abschnitte von insgesamt 20 km Länge in der Landschaft sehen, allerdings in unterschiedlichen Erhaltungszuständen.

Das Danewerk beinhaltet zudem das älteste nordeuropäische Bauwerk aus Ziegelsteinen, die Waldemarsmauer. Bei einer Länge von 4 km, einer Höhe von ca. 7 m und einer Breite von bis zu 3 m wird die Waldemarsmauer in ihren Ausmaßen von keinem anderen nordeuropäischen Ziegelbauwerk übertroffen. Darüber hinaus ist das Danewerk das „dienstälteste“ Verteidigungsbauwerk der Welt. Von der ersten Bauphase um 690 n. Chr. bis 1945 ist es immer wieder von militärischer Bedeutung gewesen.

In den letzten Jahren haben der Kreis Schleswig-Flensburg, Sydslesvigsk Forening als Träger des Museums Danevirkegården und die Arbeitsgemeinschaft Ochsenweg am Aufbau eines Archäologischen Parks Danewerk gearbeitet - mit dem Ziel die wechselvolle Geschichte des deutsch-dänischen Grenzlandes besser dokumentieren zu können.

Die gesamthistorische Bedeutung des Danewerks rechtfertigt die Einstufung dieses Denkmals als Weltkulturerbe. Dieses Prädikat eröffnet zudem neue Chancen und Möglichkeiten der touristischen Erschließung des Danewerks. Daher fordern wir die Landesregierung auf die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das Danewerk als UNESCO Weltkulturerbe angemeldet werden kann.

Anke Spoorendonk
und die Abgeordneten des SSW